

Die Abendener Sonnenuhr

Die Vielflächner-Sonnenuhr in Abenden entstand im Jahr 1770 zur Blütezeit der barocken Sonnenuhrkultur in Europa und wurde vermutlich für ein Herrenhaus oder einen größeren Gutshof in der Nordeifel hergestellt. Jahrzehntelang befand sie sich bis zum Jahr 2021 auf einem unbebauten Grundstück in der Mühlbachstraße. Sie ist aus dunkelrotem Eifeler Sandstein gefertigt und besteht aus einem Kubus mit abgeschrägten Ecken und einer obenauf gesetzten Kugel. Der Kubus besitzt auf seinen Oberflächen insgesamt 12 Zifferblätter, die Kugel mit dem schwenkbaren Meridianbügel bildet ein 13. Zifferblatt. In dieser Bauweise ist die Abendener Sonnenuhr in Deutschland und Europa eine einzigartige Konstruktion.

Die Sonnenuhr auf dem Sockel aus dem Jahr 1734 ist eine im Jahr 2023 gefertigte Replik der originalen Sonnenuhr, die gegenüber in der Kirche St. Martin aufbewahrt wird. Sie zeigt die Wahre Ortszeit (Sonnenzeit) von Abenden an. Diese Zeitanzeige war gebräuchlich vom ausgehenden 15. Jahrhundert bis zum Jahr 1893, als in Deutschland per Gesetz die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) eingeführt wurde.

Der Initiative von Frau Theresia Cremer aus Abenden ist es zu verdanken, dass die originale Sonnenuhr erhalten blieb und eine funktionsfähige Replik durch den Sonnenuhrexperthen Dr.-Ing. Carlo Heller zur öffentlichen Ansicht angefertigt werden konnte.

Die Restaurierung der originalen Sonnenuhr, die Rekonstruktion und die Anfertigung der Replik wurden unterstützt durch den Fachkreis Sonnenuhren der Deutschen Gesellschaft für Chronometrie e. V. Weitere finanzielle Unterstützung zur Herstellung der Replik erfolgte durch die Sparkasse Düren und private Spenden.

Scannen Sie den QR-Code und Sie erhalten Informationen zum Bedienen und Ablesen der Sonnenuhr.

